

## Statement für PR zum Hintergrund meiner Installation im slowenischen Pavillon auf der FKS 2023 (zur möglichen Verwendung in PR-Materialien):

Eva Petrič:

Im künstlerischen Schaffen und Forschen faszinieren mich Systeme und Phänomene in der Natur, die uns steuern und verbinden. Wenn wir in den „Sternenhimmel“ blicken, sind wir Teil eines Netzwerks von Sternen, aber gleichzeitig sind wir auch Teil von Konstellationen von Zellen, die in Maschen gefangen sind, „Spitzen“-Kompositionen – zarte Netzwerke, die uns verbinden und eine Ganzheit erschaffen. Um dies in meinem künstlerischen Schaffen zu veranschaulichen, erstelle ich Assemblagen aus Hunderten von alten, gespendeten, weggeworfenen oder auf Flohmärkten auf der ganzen Welt gekauften und kombiniere sie mit Klängen und Videoprojektionen. Diese netzartigen Assemblagen aus einer Vielzahl recycelter handgemachter Spitzen, die mit ihren vielen Schlaufen Wünsche, Erinnerungen und Verbindungen verbinden, erinnern mich an das globale Internet. Sie visualisieren und materialisieren die Verbindungen, die sowohl einzelne Zellen als auch komplexe Körper – Zellkonstellationen – ausmachen. Zellstrukturen ähneln Spitzenstücken, die als einzelne Spitze existieren, sind aber gleichzeitig Teil eines größeren Netzwerks, das noch größere Systeme bildet ... uns, Individuen, aber auch die Gesellschaft und sogar Systeme im Universum – dieses Phänomen der Verbundenheit tritt auf allen Ebenen und in allen Zuständen auf und weist auf unsere Verbundenheit und gegenseitige Abhängigkeit hin, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Wenn ein Faden reißt, schwingen alle verbundenen Fäden mit, bis sich das Muster anpasst und das Gleichgewicht wieder hergestellt ist.

Die Installation „Denken ohne Haut, schwebend“ stammt aus dem Opus meiner recycelten Spitzenassemblagen, der HEMATOM-Serie, bei der ich als Inspirationsquelle meine Haut in verschiedenen Zuständen (einschließlich eines Blutergusses) aufzeichnete und sie 2011 erstmals als HEMA\_TOMA-Installation präsentierte im Centro Cultural Borges in Buenos Aires, Argentinien zum Zeitpunkt der Veröffentlichung meines Buches „Die Schachtel ohne Haut, schwebend“, das dann vom Verlag Ediciones B ins Spanische übersetzt und auf der Buchmesse in Buenos Aires vorgestellt wurde. Dieses Buch erscheint im Herbst bei Loecker Wien in deutscher Sprache. Es handelt von der politischen Frage der argentinischen Desaparecidos („Verschwundenen“), verknüpft mit einer Liebesgeschichte, die zeigt, dass auch Ereignisse am anderen Ende der Welt unser Leben beeinflussen können und nicht etwas ist, was uns nicht berührt. Wir sind stärker miteinander verbunden, als uns wahrscheinlich bewusst ist. Übersetzt in die Sprache meiner Installationen: Wenn ein Faden im System reißt, vibrieren alle Fäden und das Muster passt sich an ...

Seitdem habe ich mehr als 30 ortsspezifische Installationen aus recycelter Spitze geschaffen, die an verschiedenen Orten platziert wurden, von den Vereinten Nationen in New York bis zur Kathedrale St. Stefan in Wien, von Japan bis zur Postojna-Höhle (Adelsberger Grotte)... 25 ausgewählte Installationen werden in Eva Petric Monographie vorgestellt: WEBbing, Drava Verlag, 2018.

Auf der Frankfurter Buchmesse präsentiere ich eine andere Form der Kunst, mit meinem hybriden Kunstbuch *@pple girl story2, to be a Shadow or a Puppet*, herausgegeben und präsentiert von Drava. Es ist eine Mischung aus Kunst und modernem Märchen, die

gleichzeitig als visuelles Wörterbuch der Emotionen fungiert und sich mit den Phänomenen der Transformation unserer Emotionen im Kontext einer zunehmend dominanten digitalen Welt beschäftigt.

**Eva Petrič** kreiert in Ljubljana, Wien und New York in den Bereichen Fotografie, Video, Installationen, Performance, Ton und Literatur. 2005 BA in Psychologie und Bildender Kunst an der Webster University in Wien (Foto-Mentor Herve Massard, Drehbuch-Mentor Joshua Sinclair) und 2010 MA in Neuen Medien am Transart-Institut Berlin/Donau-Universität Krems (Foto-Mentor Lucien Clergue, Frankreich, für Bildende Kunst Martina Corognati, Italien).

2022 erhielt sie den Excellence Award der Utazu Art Award Biennale in Japan. Im Jahr 2017 erhielt Petrič den Best Performance Art Award beim United Solo Festival in New York (und 2019 auch den Best of Ten Years Award dieses Festivals) und den Grand Prix des 6. Internationalen Festivals der Schönen Künste in Kranj. Trägerin eines Arbeitsstipendiums des Kulturministeriums und des Red Award Carpet Tribute Award 2017 in Wien. 2016 erhielt sie in Paris eine Silbermedaille für SNBA-Fotografie, eine Auszeichnung des 5. Internationalen Festivals der Schönen Künste in Kranj und gehörte zu den fünf Preisträgern des Landes Salzburg für Kunst-Litfasssäule. 2015 wurde Petrič als Künstlerin der EGU 2015 ausgewählt. 2012 erhielt Petrič den K3-Filmfestivalpreis in Ljubljana, Villach und Udine. 2011 erhielt sie in Wien den KH Pfann Ohmann Award. Im Jahr 2010 gewann sie ein Stipendium der Schweizer Vordemberge-Gildewart-Stiftung und ein Stipendium des Kulturministeriums der Republik Slowenien. 2008 wurde sie in die „Auswahl der slowenischen Kunstkritiker in CD für Februar“ aufgenommen und war „Künstlerin des Monats“ im Art Lab in Wien. 2006 erhielt sie den Čížek-Preis und den Najdigič-Preis für den besten digitalen Kurzfilm in Slowenien 2006.

Ihre Werke wurden in mehr als 100 Einzel- und über 130 Gruppenausstellungen in verschiedenen Ländern der Welt gezeigt. 2016 wurde Petrič mit zwei großen Installationen die erste Künstlerin aus Slowenien, die im berühmten Wiener Stefansdom repräsentiert war. Weiters war sie als erste slowenische Künstlerin auch am größten jährlichen Kunstprojekt im öffentlichen Raum New Yorks „Sing for Hope“ beteiligt. 2018 machte ihre Installation One World – A World for All in der Lobby der UN-Generalversammlung in New York auf den Zustand der Umwelt aufmerksam und 2019 war ihre Arbeit Collective Heart das zentrale Werk der Ausstellung Value of Sanctuary in der Kathedrale St. John the Divine in New York. Im Jahr 2022 verbrachte ihr Mini-Kunstobjekt Earthling Tattoo Seal ein Jahr auf der Internationalen Raumstation ISS.

Eva Petrič ist auch Autorin mehrerer Bücher, die in mehreren Sprachen in verschiedenen Ländern übersetzt und veröffentlicht wurden.

<https://www.eva-petric-evacuate.com/>

